

Ausgegeben am 11. August 1902.

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Oesterreichische

PATENTSCHRIFT N^{R.} 8597.

CLASSE 26 : GAS-BEREITUNG UND -BELEUCHTUNG.

b) Gas-Lampen und -Brenner.

FIRMA J. HIRSCHHORN IN BERLIN.

Gasglühlichtbrenner.

Angemeldet am 15. März 1901.

Beginn der Patentdauer: 15. April 1902.

Die Construction des vorliegenden Gasglühlichtbrenners dient dem Zwecke, eine Bunsenflamme zu erzeugen, welche sich der inneren Fläche des Glühkörpers möglichst anpasst, wodurch ein Erglügen des Glühkörpers in allen Theilen in möglichst vollkommener Weise erreicht wird. In der beigeschlossenen Zeichnung ist in Fig. 1 ein
5 Verticallängenschnitt durch die vorliegende Construction gezeigt, während Fig. 2 einen Schnitt nach *AB* der Fig. 1 darstellt.

Das Gas tritt durch das Rohr *a* in die Bohrung *b* des Hahnkörpers *c* ein und kann der Gaszutritt durch den mit der Bohrung *d* und der Rille *e* versehenen Hahn *f* auf ein
10 minimales Quantum geregelt werden. Aus der Bohrung *b* des Hahnkörpers *c* tritt das Gas in die Düse *g* und durch die Öffnungen *h* in den Mischraum *i* ein, während die Luft durch die Öffnungen *k* in denselben eintritt. In diesem Raume *i* findet die Mischung des Leuchtgases mit der Luft statt und gelangt dieses Gemisch durch die Öffnungen *l* unterhalb des Glühkörpers *m* zur Verbrennung. In der Düse *g* sind radiale Öffnungen *n* angeordnet, welche eine centrale Luftzuführung ermöglichen. Die durch die radialen Bohrungen *n*
15 eintretende Luft gelangt in das centrale Rohr *o*, welches oben eine trichterförmige Erweiterung *p* besitzt. Durch die aus der trichterförmigen Erweiterung *p* austretende Luft wird das zur Verbrennung gelangende Gasgemisch an die Innenfläche des Glühkörpers *m* gedrückt, so dass die Verbrennung direct an den Innenflächen des Glühkörpers in allen Theilen ermöglicht wird. Eine Luftzuführung nach den Außenflächen des Glühkörpers findet
20 durch die Öffnungen *q* statt.

Bei dem vorliegenden Brenner kann man Glühkörper von besonderer Größe anwenden, wodurch die leuchtende Fläche vergrößert und somit die Leuchtkraft erhöht wird.

Um ein Entzünden der Flamme beim Durchschlagen derselben zu vermeiden, ist in dem Mischraum *i* eine Verengung angebracht, welche in dem vorliegenden Ausführungs-
25 beispiele durch zwei ringförmig gebogene, sich gegenüberstehende Bleche *r* und *s* erhalten wird, welche in ihrem oberen Theile derart abgebogen sind, dass ein ringförmiger Schlitz *t* entsteht, welcher das aufsteigende Gasgemisch hindurchlässt, gleichzeitig aber auch das Durchschlagen der Flamme nach der Düse verhindert.

PATENT-ANSPRUCH:

Gasglühlichtbrenner mit ringförmiger Mischkammer und einem centralen, am oberen
30 Ende trichterförmig gestalteten Luftzuführungsrohr, dadurch gekennzeichnet, dass dieses in gleicher Höhe mit dem sich am oberen Ende ebenfalls trichterförmig erweiternden Mischrohr endet, zum Zwecke, das aus dem Brennerkopf strömende Gas-Luftgemisch durch den aus dem centralen Rohr tretenden Luftstrom an die Glühkörperwandungen zu pressen.

FIRMA J. HIRSCHHORN IN BERLIN.
Gasglühlichtbrenner.

FIG. 1.

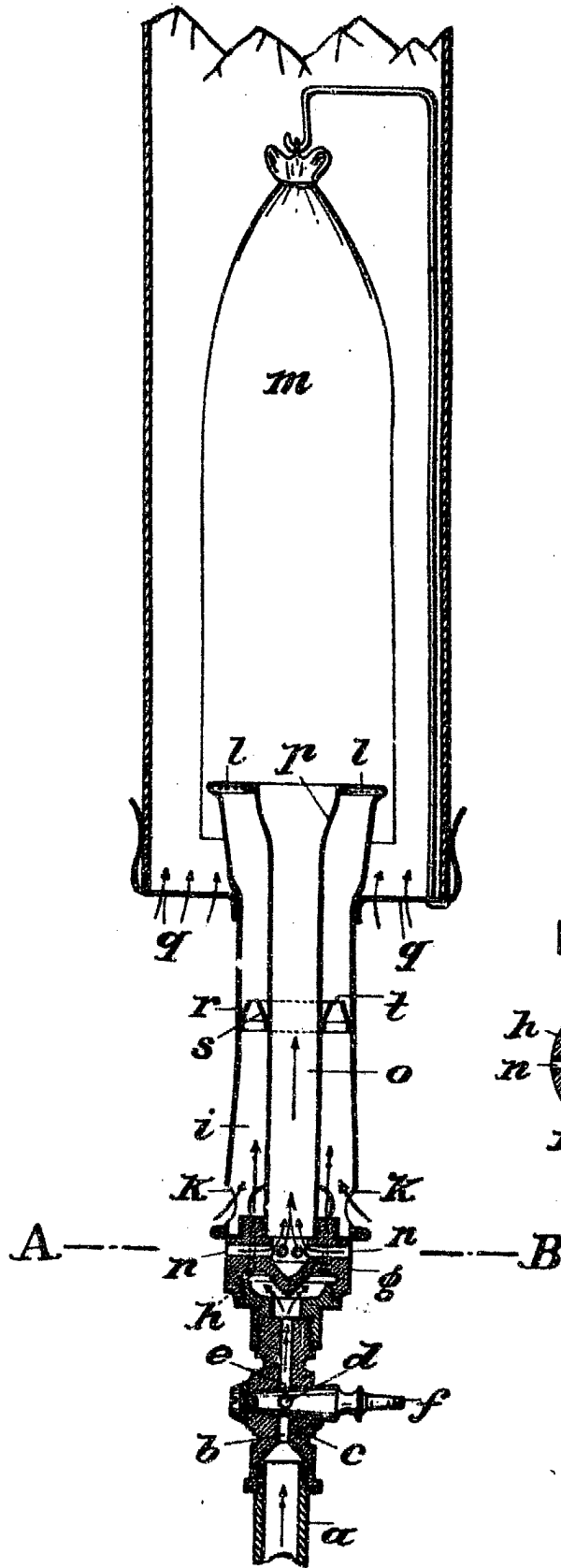


FIG. 2.

